

74. Internationale  
Filmfestspiele Berlin  
Potsdamer Platz 11  
10785 Berlin



---

## Abschlussbericht

Berlinale Schulprojekt 2024 zum Film:

### **Young Hearts**

Schule:  
Carl Bechstein Gymnasium Erkner  
Neu Zittauer Str. 2  
15537 Erkner

Klasse: 7I  
vorgelegt von Katja Jansen  
(betreuende Lehrkraft)  
unterstützt von Berthold Voigt

---

Das Projekt wird veranstaltet von der Berlinale-Sektion *Generation*  
Melika Gothe (Sektionsmanagerin)

gefördert durch:  
Amelie Hartung (Projektleitung VISION KINO)

betreut durch:  
Dr. Martin Ganguly (Projektleitung/ Betreuung Lehrer\*innen Grund- und Oberschulen)

## Inhaltsverzeichnis

1. Filmtitel, Kurzbeschreibung Film & kurze Erläuterung der Filmauswahl.....	3
2. Informationen zum Schulumfeld und der Lerngruppe .....	3
3. Stunden- bzw. Projektstruktur .....	4
Vorbereitung .....	4
Durchführung.....	4
Nachbereitung.....	7
4. Methodisch-didaktische Zugänge.....	8
5. Abschließende Betrachtungen :.....	8

## 1. Filmtitel, Kurzbeschreibung Film & kurze Erläuterung der Filmauswahl

Wir sahen im Rahmen des Berlinale Schulprojekts den Film „Young Hearts/ Junge Herzen“, eine niederländisch/ belgische Produktion des Regisseurs Anthony Schatteman, die auf der Berlinale ihre Weltpremiere feierte.

Der Film erzählt die Geschichte des 14-jährigen Elias, der in einem kleinen Dorf lebt und eines Tages seinen neuen gleichaltrigen Nachbarn Alexander kennenlernt, der mit seinem Vater und seiner kleinen Schwester aus Brüssel in Elias' Dorf gezogen ist. Die beiden freunden sich sehr schnell an, Alexander erzählt Elias selbstbewusst, dass er homosexuell ist. Elias hat eine Freundin, fühlt sich aber zunehmend zu Alexander hingezogen. Es kommt zu ersten körperlichen Annäherungen, die Elias zunehmend verwirren. Aus Unsicherheit und Angst versteckt er seine Beziehung zu Alexander. Er fühlt sich alleine und kann seine Gefühle mit niemandem teilen, bis er eines Tages Alexander sogar zurückstößt und sich verzweifelt und wütend über sich selbst im Stall seines Großvaters versteckt. Als der Großvater ihn dort findet, machen sich die beiden auf eine kleine Reise in die Berge. Der Großvater erzählt Elias von seiner großen Liebe zu Elias' Großmutter, die vor kurzem verstorben ist. Elias erzählt dem Großvater von Alexander und dieser bestärkt ihn, seinem Herzen zu folgen. Sie reisen zurück und Elias vertraut sich seiner Mutter und seinem Bruder an. Auf einem Fest des Dorfes trifft er Alexander wieder und zeigt dort ganz öffentlich seine Liebe zu ihm.

Die Filmauswahl wurde in Zusammenarbeit mit Dr. Martin Ganguly getroffen. Der Film „Young Hearts“ ist sowohl inhaltlich als auch künstlerisch ein sehr sehenswerter Film. Er öffnet mit seinen vielfältigen Themen einen großen Raum für individuelle Projektschwerpunkte. Die „message“ des Filmes, immer seinem Herzen zu folgen, unabhängig davon, was andere darüber denken, kann heranwachsende Schülerinnen und Schüler auf ihrem eigenen Weg stärken und ihre Toleranz und Offenheit fördern.

## 2. Informationen zum Schulumfeld und der Lerngruppe

Unsere Schule, das Carl-Bechstein-Gymnasium in Erkner (Brandenburg), hatte mit wechselnden Lehrkräften und unterschiedlichen Klassen in den vergangenen Jahren schon häufiger die Gelegenheit, am Berlinale Schulprojekt teilzunehmen. Sowohl für die Klassen als auch für die Lehrpersonen war dies jedes Mal eine sehr bereichernde Erfahrung.

Die teilnehmende Klasse 71 besteht aus 26 Schülerinnen und Schülern, die seit der 5. Klasse als Leistungs- und Begabungsklasse an unserer Schule im Klassenverband unterrichtet wird.

Ich unterrichte die Klasse seit der 5. Klasse im Fach Deutsch und bin aktuell stellvertretende Klassenlehrerin. Nach einer langjährigen Pause nehme ich zum dritten Mal am Berlinale-Schulprojekt teil.

### 3. Stunden- bzw. Projektstruktur

#### Vorbereitung

Vorbereitend auf den Berlinale Besuch stellte ich den SuS die Berlinale als größtes Publikumsfestival der Welt vor. Als Einstimmung auf den Film ließ ich sie zunächst Assoziationen zum Titel „Young Hearts“ sammeln. Anschließend blendete ich folgenden Satz aus dem Film an der Tafel ein und fragte sie, was davor passiert sein könnte und wem Elias sich hier anvertraut: „I’ve hurt all the people I care about.“ Wir sammelten alle Ideen dazu, ohne dass ich diese kommentierte. Viele äußerten die Idee, dass Elias vielleicht etwas „ausgefressen“ hat, was er nun bereut. Anschließend zeigte ich Ihnen den für mich zentralen Satz des Filmes und fragte sie, wer das hier sagen könnte und in welchen Situationen dieser Rat hilfreich sein kann: „If there is one thing life taught me it’s that you should always follow your heart.“ Auch hier sammelten wir sehr viele Ideen, die wir – von mir unkommentiert - sammelten und diskutierten. Viele vermuteten, dass der Satz von einer älteren, weisen Person gesagt wurde, genannt wurden u.a. Lehrer und alte Menschen auf einer Parkbank. Abschließend ließ ich die SuS noch einmal darüber nachdenken, was vorab passiert sein könnte. Jetzt wurde u.a. die Vermutung geäußert, dass Elias sich verliebt hat, aber niemand kam auf die Idee, dass Elias sich in einen Jungen verliebt haben könnte, sodass der Film an sich eine Überraschung blieb. Als sie die Sätze im Kino wiedererkannten, konnte ich ein Raunen in unseren Reihen vernehmen und ein „Ah, es ist der Großvater...“

Als HA zur nächsten Deutschstunde (nach unserem Filmbesuch) gab ich den SuS den Arbeitsauftrag, zentrale Themen, die der Film behandelt, alle Fragen, die sie rund um den Film haben (zu inhaltlichen Aspekten, einzelnen Figuren ...) und womit sie sich gern näher beschäftigen möchten, zu notieren. Sie sollten dazu ein A4 Blatt gestalten und es in der kommenden Deutschstunde, die 3 Tage nach unserem Filmbesuch stattfand, mitbringen.

#### Durchführung/ Besuch der Berlinale

Den Film „Young Hearts“ sahen wir am 20. Februar 2024 im Haus der Kulturen der Welt. Begleitet wurden wir von meinem Kollegen Berthold Voigt, der die Klasse in Biologie

unterrichtet und bereits aus dem vergangenen Jahr Berlinale-Erfahrungen hatte. Im Anschluss an den Film genossen wir ein Q&A mit dem Regisseur Anthony Schatteman, was die SuS begeistert annahm. Lilly war mutig und traute sich als erste ans Mikrofon, um ihre Frage zu stellen. Die Antworten Antony Schattemans waren sehr aufschlussreich; er zeigte auch die Parallelen zu seinem eigenen Leben auf, was den Film noch authentischer und interessanter machte. Besonders in Erinnerung geblieben ist mir seine Antwort auf die Frage eines Schülers, ob die Schauspieler von Elias und Alexander im wirklichen Leben auch homosexuell seien. Er sagte, dass sie das noch nicht wüssten und es ihnen auch nicht wichtig sei.

Die SuS verließen sichtlich beeindruckt das Kino und wir konnten auf dem Heimweg bereits erste Eindrücke austauschen. Berthold Voigt und ich beschlossen, das Projekt gemeinsam fächerübergreifend in Deutsch und Biologie zu bearbeiten.

### Besprechung und Auswertung des Kinobesuchs und des Films

Die erste Deutschstunde nach dem Besuch des Filmes fand leider erst drei Tage später statt. Wir sammelten zuerst alle Eindrücke zum Tag, zur Berlinale und zum Film im Allgemeinen. Den meisten SuS hat der Film sehr gefallen. Einige waren weniger begeistert – sie sagten, dass sie „solche Filme“ normalerweise nicht schauen würden. Wir diskutierten dann erst einmal, was sie damit meinten. Es ging um „Liebesfilme“ und wir konnten hier gut thematisieren, was an „Young Hearts“ anders und besonders ist und warum es wichtig ist, solche Filme zu zeigen. In dem Zusammenhang sprachen wir auch über die unterschiedlichen Reaktionen des Publikums auf den ersten Kuss zwischen Elias und Alexander.

Im zweiten Teil der Stunde sammelten wir an der Tafel die Themen, die die SuS in dem Film entdeckt und notiert hatten. Genannt wurden hier folgende:

*Verantwortung, Vertrauen, Homosexualität, (erste) Liebe, Pubertät/ Körper, neue Erfahrungen, Ehrlichkeit, Freundschaft, Landleben, Musik, Tiere, Engel, Enttäuschung, Natur, Jugendleben, Stress, Selbstisolation, Mobbing, Alkohol, Scham, Verzweiflung, Unsicherheit, Wiese, Traurigkeit, Fred (der Opa), Schüchternheit, Selbstfindung/ Outen, Familie, Angst, Gefühle, Wut(anfall), Selbstbewusstsein, Gruppenzwang, Suizid-Gedanken.*

Die SuS bekamen nun den Auftrag, bis zur nächsten Deutschstunde (3 Tage später) ein Thema des Filmes auszuwählen, das sie besonders interessiert und sich Gedanken dazu zu machen, in welcher Form sie sich damit beschäftigen wollen bzw. welche Art von Projekt sie dazu durchführen möchten. Angeboten habe ich ihnen folgende Ideen: Plakat, Lapbook, Film, Hörspiel, Dialog, Interview, spielerische Szene/ kleines Theaterstück, Fotocollage, Comic ...

Ich habe ihnen außerdem den Hinweis gegeben, dass sie etwas wählen sollten, was ihnen Spaß macht und was ihnen liegt oder aber auch etwas, das sie gern einmal ausprobieren/ lernen möchten. Als Arbeitsform gab ich vor, dass sie alleine, zu zweit oder auch als kleine Gruppe arbeiten dürfen. Die Klasse ist erfahren mit Projektarbeit, sodass ich dazu nicht viel mehr sagen musste.

### Gruppenbildung und Projekte

In der folgenden Deutschstunde sammelten wir alle Projektideen und es bildeten sich erste Gruppen. Die SuS bekamen ein AB mit wichtigen Hinweisen zu Durchführung, Abgabedaten und Bewertung des Projektes (im Anhang). Alle SuS sollten in der Projektzeit drei „Produkte“ erstellen:

1. einen Berlinale-Projektheft
2. ihr eigentliches Projektergebnis (Film, Podcast, Hörspiel, Comic etc.)
3. einen 1-minütigen Film für die Projektpräsentation

Es ergaben sich neun Gruppen, die jeweils an unterschiedlichen Projekten arbeiteten.

- Gruppe 1 (5 SuS) schrieb und komponierte einen Song zum Thema „Selbstfindung“ mit dem Titel „Wer ich bin“ und erstellte dazu ein Musikvideo.
- Gruppe 2 (5 SuS) produzierte ebenfalls einen Song und ein Musikvideo mit dem Titel „Ohne Ausweg, ohne Laut“.
- Gruppe 3 (5 SuS) erstellte einen Film, der die Idee von „Young Hearts“ aufgreift.
- Gruppe 4 (EA) produzierte ein Hörspiel mit dem Titel „Brandon in the Mad Woods“, in dem es um Homosexualität im Mittelalter geht.
- Gruppe 5 (2 SuS) produzierte ebenfalls ein Hörspiel mit dem Titel „Verliebt“.
- Gruppe 6 (EA) zeichnete und schrieb einen Comic.
- Gruppe 7 (2 SuS) schrieb eine Geschichte und erschuf eine Installation aus zwei Herzen, die die Protagonisten des Filmes repräsentieren.
- Gruppe 8 (3 SuS) baute ein 3D-Handy aus Pappe und schrieb eine Fortsetzung der Geschichte in Form eines Whatsapp-Chats.
- Gruppe 9 (2 SuS) erstellten kleine Erklärvideos zum Thema „Gefühle“.

Näheres zu den Inhalten der einzelnen Gruppenprojekte sieht man in unserem Präsentationsfilm.

Die Gruppen arbeiteten während der Projektzeit vollkommen frei und selbständig an ihren verschiedenen Projekten. Die Arbeitsergebnisse jeder Unterrichtsstunde/ Arbeitsphase wurden in Form eines kurzen Protokolls im Berlinale-Projektheft dokumentiert.

### Zeitplan und Organisatorisches

Die Arbeit am Projekt begann am 27.02.2024, eine Woche nach unserem Besuch bei der Berlinale, und endete mit der Abgabe und Präsentation der Projektergebnisse am Montag, den 18.03.2024. Die Schülerinnen und Schüler arbeiten in diesem Zeitraum (knapp 3 Wochen) vier Stunden pro Woche im Deutschunterricht an ihrem Projekt. Zusätzlich arbeiten viele Gruppen auch in ihrer Freizeit. Ich stand ihnen immer live oder per E-Mail für ihre Fragen zur Verfügung, bin zeitweise in einzelne Projektgruppen gegangen und habe mir angehört, wo sie stehen und woran sie gerade arbeiten. In Einzelfällen habe ich auch motivierend unterstützt, wenn die Gruppenarbeit einmal „hakte“ oder es zu Problemen innerhalb einer Gruppe kam.

Im Fach Biologie konnten die SuS leider aufgrund der Krankheit des Kollegen nicht an ihren Projekten arbeiten. Sie kamen jedoch gleich am Anfang des Projektes in den Genuss einer sehr interessanten Unterrichtsstunde zum Thema „Geschlechtsidentität/ Geschlechtsausdruck/ Sexuelle Orientierung“, in der sie wichtige Begriffe und Konzepte kennenlernten und für einen achtsamen sprachlichen Umgang sensibilisiert wurden, was für das Projekt sehr gewinnbringend war.

### Nachbereitung / Präsentationen

In drei Unterrichtsstunden präsentierten alle Projektgruppen ihre Projektergebnisse. Jede Gruppe stand außerdem für Fragen der Klasse zur Verfügung und bekam ein ausführliches Feedback der Mitschülerinnen und Mitschüler. Zwei Schülerinnen schnitten anschließend die neun 1-minütigen Projektvorstellungen zu einem Film zusammen, den wir bei der Abschlusspräsentation im Kino „Central“ zeigen werden. Die beiden Schülerinnen wurden dafür einen Unterrichtstag lang vom regulären Unterricht befreit.

#### 4. Methodisch-didaktische Zugänge

Die Schülerinnen und Schüler des Carl Bechstein Gymnasiums erhielten mit dem Berlinale-Schulprojekt die einmalige Gelegenheit, einen Film der Berlinale zu sehen, eigene, selbst gewählte Projekte dazu durchzuführen und einer Öffentlichkeit in einem Berliner Kino vorzustellen. Sie konnten während des Projekts einen tieferen Einblick in die Filmbranche und die verschiedenen Aspekte des Filmemachens gewinnen und vor allen Dingen zum Teil selbst ausprobieren, z.B. Kameraarbeit, Drehbuch, Regie, Sound und Schnitt. Die im Anschluss an den Kinobesuch stattfindende Q&A-Runde mit Anthony Schatteman ermöglichte den Schülerinnen und Schülern, mehr über die Erfahrungen und Herausforderungen des Filmemachens aus erster Hand zu erfahren. Die Schülerinnen und Schüler konnten Fragen stellen und auch ihre eigenen Eindrücke und Gedanken zu dem Film teilen.

Während des Projekts im Deutschunterricht erhielten die Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit, ihre eigenen Ideen kreativ und z.T. filmisch umzusetzen. Sie schrieben eigene Texte, spielten Szenen nach, komponierten passende Musik und diskutierten angeregt über verschiedene Möglichkeiten, ihre Themen künstlerisch umzusetzen. Die Arbeit in den Gruppen förderte die Zusammenarbeit und den Austausch untereinander, gegenseitige Empathie, gemeinsame Kreativität und auch Kritikfähigkeit.

All dies steht auch im Einklang mit dem Basiscurriculum Medienbildung, Fachübergreifende Kompetenzentwicklung Teil B: Hierbei geht es darum, Medien als Teil der Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler zu verstehen und sie im Hinblick auf ihre Funktionen und Wirkungen zu reflektieren. Im Rahmen des Filmprojekts konnten die Schülerinnen und Schüler beispielsweise die verschiedenen Funktionen von Filmen untersuchen und diskutieren, z.B. als Unterhaltung, als Kunstform oder als Medium zur Vermittlung von Wissen und Meinungen (vgl. RLP Teil B, S. 13 ff.).

#### 5. Abschließende Betrachtungen

##### ***a. Was hat Sie und Ihre Schüler\*innen am ausgewählten Film am meisten beschäftigt?***

Es hat uns sehr bewegt, wie sensibel der Film die inneren Konflikte, die Elias bei seiner Selbstfindung erfährt, darstellt und Lösungsansätze zeigt.

##### **b. Wie haben Sie und Ihrer Schüler\*innen den Festivalbesuch erlebt?**

Wir waren sehr aufgeregt und von der Atmosphäre im Kino begeistert. Wir sind sehr dankbar, dass wir an dem Projekt teilnehmen konnten.

**c. Welche Eindrücke aus der Projektarbeit werden Sie und Ihre Schüler\*innen so schnell nicht vergessen?**

Für uns alle wird der Filmbezug im Haus der Berliner Festspiele eine bleibende und prägende Erinnerung sein. Ich war beeindruckt, wie angeregt wir nach dem Filmbezug über die Themen des Filmes diskutieren konnten, wie engagiert, kreativ und selbständig die SuS an ihren Projekten arbeiteten und was sie in der kurzen Zeit erschaffen haben. Es hat uns allen große Freude bereitet und das Projekt hat ganz sicher bei einigen SuS dazu beigetragen, selbstbewusster und selbstbestimmter ihren eigenen Lebensweg zu wählen und eventuell mutig und anders zu sein.

Erkner, 02.04.2024

Katja Jansen

# Berlinale Projekt 2024

## Projekt “Young Hearts”

Wir freuen uns, dass wir im Rahmen der Berlinale 2024 gemeinsam am Berlinale Projekt teilnehmen.

Ihr arbeitet alleine oder in einer festen Gruppe bzw. mit einem festen Partner/einer festen Partnerin zusammen und erstellt (gemeinsam) ein Berlinale Projekt. Der Umfang muss sich hierbei an die Gruppengrößen anpassen (bitte hier mit uns den Umfang individuell absprechen. Eure Arbeit dokumentiert ihr in einem Berlinale-Projektheft, auf dem ihr eure Namen und das Thema vermerkt. (Aufgaben s. Rückseite).

## Zeitplan und Organisatorisches

**Arbeit am Projekt: 23.2.2024 – 17.3.2024,**

in allen Deutschstunden und den Biologiestunden (26.2., 28.2./ 6.3./13.3.)

Erstellen eines **Berlinale-Hefters, Abgabe Montag, 18.03.24 (ausgedruckt)**

Dokumentation des Projektverlaufs und das Projektergebnisses in Form eines **1 min. Films**, orientiert an den unten genannten Fragen – Abgabe **Freitag, 15.3.2024 über die Schulcloud Präsentationen und Abgabe des Projektes (über die Schulcloud) am Montag, den 18.3.2024**

**Bewertung:** eine gemeinsame Zensur für das Projektergebnis/ Endprodukt  
eine gemeinsame Zensur für den 1 min. Film  
eine Note für den Projektheft  
eine Note für Engagement/ Mitarbeit während der Projektphase  
ggf. zusätzliche Zensur für Engagement/Schnitt des Klassenfilms

<b>Bewertungskriterien (Projektergebnis + Hefter)</b>	<b>Punkte</b>
Inhalt (Quantität und Qualität)	0 – 1 – 2 – 3 – 4 – 5
Gestaltung/ Kreativität/ Sauberkeit	0 – 1 – 2 – 3 – 4 – 5
Sprache	0 – 1 – 2 – 3 – 4 – 5

<b>Note</b>	1	2	3	4	5
<b>Pkt.</b>	ab 14	ab 12	ab 9	ab 7	ab 2

*Viel Spaß!*

### **Einminütiger Film:**

In einem kurzen Video stellt ihr euer Projekt kurz vor – orientiert euch dabei an den untenstehenden Fragen 1, 2 und 3. Zusätzlich wählt ihr als Gruppe eine Sequenz (Trailer) eures Projektes aus, die in dem max. 8-minütigen Gesamtfilm der Klasse am Ende zu sehen sein soll. Bitte beachtet, dass eure Datei eine Maximallänge von 1 Minute haben darf.

- Format: mp4
- FPS: 25 oder 30 (iPhone/Android)
- Seitenverhältnisse: 16:9

**Titel: Film\_Gruppe x\_Namen\_71**

#### **Orientierungsfragen für die Projektpräsentation**

1. Was hat Dir und Deiner Klasse an eurem Film gefallen? Wozu hattet ihr Fragen?
2. Stellt uns euer Projekt vor: Was habt ihr mitgebracht? Wie seid ihr auf die Ideen gekommen?
3. Wenn ihr an den Berlinale-Besuch denkt, was werdet ihr so schnell nicht vergessen?

### **Aufgaben für den Projektheft**

1. alle Arbeitsblätter, Unterrichtsaufzeichnungen der Projektarbeit (Deutsch und Biologie)
2. Kurzprotokolle jeder Stunde (Datum, Was gemacht?, Ergebnis?), ggf. Fotos, Ideen, Skizzen, Zwischenschritte etc.
3. Verschriftlichung der Projektarbeit, z.B. des Skripts des Podcast, der nachgespielten Szene, des Songtextes, Theaterstücks, Drehbuchs etc.
4. ausführliche individuelle Reflexion des Berlinale-Schulprojektes, orientiert an den oben genannten Fragen (1-2 A4 Seiten) – die Kurzform davon kommt in euren 1 min. Film

### **Musik, Urheberrecht, Lizenzfreie Musik**

Auf der Webseite (<https://www.wer-hat-urheberrecht.de/>) findet ihr zum Thema Urheberrecht zum einen in der Infothek im Abschnitt „Links, Adressen, weitere Materialien“ unter Punkt 5.2. Links auf Webseiten, auf denen lizenzfreie Musik zur Verfügung gestellt wird.

<https://www.wer-hat-urheberrecht.de/infothek/infothek-fuer-schuelerinnen/links-adressen-weitere-materialien/>

Auch gibt es bei den Fallbeispielen für Schüler\*innen einige, die die Verwendung von Musik betreffen:<https://www.wer-hat-urheberrecht.de/infothek/infothek-fuer-schuelerinnen/fallbeispiele/>